Gemeinsame Jahrestagung

Österreichische Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie

und

Österreichische IVF-Gesellschaft

und

Österreichische Gesellschaft für Sterilität, Fertilität und Endokrinologie

Salzburg, 2.–4. Oktober 2014

Paracelsus Medizinische Privatuniversität

PROGRAMM

Österreichische Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie

Österreichische IVF Gesellschaft

Österreichische Gesellschaft für Sterilität, Fertilität und Endokrinologie

GONAL-f®
FOLLITROPIN ALFA

Träume zum Leben erwecken.

- **Signifikant niedrigere Gesamtdosis und weniger Behandlungstage[1-4]**
- **8 von 10 Patienten fanden den Gonal-f® Prefilled Pen sehr einfach und bequem in der Handhabung[4]**

Fachkurzinformation siehe Seite 16

Merck Serono Fertility | *Leben gemeinsam gestalten*

GO-14/04-BIO-02-D-April 2014 Merck GmbH, Zimbagasse 5, 1147 Wien

Merck Serono

MERCK

Vorwort / Einladung

Sehr geehrte TagungsteilnehmerInnen, sehr geehrte Firmenmitglieder,

wir freuen uns, sie zur gemeinsamen Jahrestagung aller in Österreich aktiven Endokrinologisch-Reproduktionsmedizinischen Gesellschaften vom 2.–4. Oktober 2014 in Salzburg begrüßen zu dürfen.

Salzburg ist immer einer Reise wert, nicht nur wegen W. A. Mozart, der Festspiele, oder der Weihnachtsmärkte, sondern auch der Wissenschaft wegen. Zweifellos hat sich Salzburg in den vergangenen Jahren auch als Wissenschaftsstandort einen Namen gemacht und nationale und internationale Kongresse nach Salzburg geholt. Zudem hat im vergangenen Jahr die Private Medizin Universität-Salzburg ein neues, mit modernster Technik ausgestattetes Haus eröffnet, das wir auch als Tagungszentrum ausgewählt haben. Das Stadtzentrum und die Hotels sind gut zu Fuß erreichbar, sodass die wenigen Pausen auch zu Besichtigungen genutzt werden können.

Der wissenschaftliche Fortschritt in unserem Fachgebiet ist unglaublich rasant und spannend. Daher sind unsere Tagungen auch essentiell, um – neben dem ständigen Studium der Literatur – in Übersichtsreferaten von Experten fundierte Informationen zu den aktuellsten Themen zu erhalten. Genauso wichtig sind bei einer solchen Tagung aber das kollegiale Gespräch, der Erfahrungsaustausch und die Pflege persönlicher Kontakte. Gerade weil es immer schwieriger wird diese Tagungen zu finanzieren, sollten wir diese Gelegenheit zum Wissensaustausch nutzen, solange sie noch besteht.

Neben dem raschen wissenschaftlichen Fortschritt beeinflussen aber auch gesetzliche Vorgaben und Veränderungen unsere Arbeit, sodass auch in diesem Bereich Informationen und Erfahrungen einzelner Zentren wichtig für Entscheidungsprozesse sind. Als lokale Tagungsorganisatoren haben wir uns bemüht, ein für alle abwechslungsreiches und interessantes Programm zusammen zu stellen, in dem diese neuen Entwicklungen von führenden Fachleuten behandelt werden.

Die Tagung beginnt mit praxisorientierten Themen, ausgewählt vor allem auch für niedergelassene KollegInnen. Am Freitag folgen mehrere aktuelle Top-Themen, u.a. die Verbesserung der Implantation, präsentiert von Prof. Griesinger, einem in Deutschland tätigen Kollegen mit Salzburger Wurzeln. Weitere Hauptthemen, wie rezidivierende Aborte und die Frage, ob der frische oder der Kryo-Embryotransfer der bessere ist, werden von österreichischen Spezialisten behandelt.

Ganz wichtig ist es uns junge KollegInnen zu Vorträgen und Postern anzuspornen, wozu es auch heuer wieder Wissenschaftspreise für die besten Vorträge und Poster für alle unter 35 jährigen KollegInnen gibt. Die Tagung wird am Samstag mit spannenden rechtlich-ethischen und embryologischen Fragestellungen beendet werden.

Zuvor aber wollen wir Ihnen am Freitag bei einem Festabend im Salzburger Traditionsgasthaus Stieglkeller am Fuße des Festungsberges einen prächtigen Ausblick auf die Altstadt und die Salzburger Gastfreundschaft bieten.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt und interessante, neue Eindrücke bei der Jahrestagung 2014 in Salzburg.

Ihre Tagungspräsidenten

OA Dr. Michael Sommergruber
Prim. Dr. Michael Zajc
Prof. Dr. Dietmar Spitzer
Prof. Dr. Christian Egarter

Allgemeine Hinweise

Ehrenschutz

Dr. Heinz Schaden, Bürgermeister der Stadt Salzburg

Veranstalter

Österreichische Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie (OEGRM)
www.oegrm.at

Österreichische IVF-Gesellschaft
www.ivf-gesellschaft.at

Österreichische Gesellschaft für Sterilität, Fertilität und Endokrinologie

Tagungspräsidenten

Univ.-Prof. Dr. Dietmar Spitzer
Österreichische Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie
IVF-Zentren Prof. Zech Salzburg
Innsbrucker Bundesstraße 35
A-5020 Salzburg

Prim. Dr. Michael Zajc
Österreichische IVF-Gesellschaft
Babywunsch-Klinik Dr. Zajc GmbH
Ludwig-Bieringer-Platz 1
A-5071 Wals-Siezenheim

Univ.-Prof. Dr. Christian Egarter
Österreichische Gesellschaft für Sterilität, Fertilität und Endokrinologie
Univ.-Klinik für Frauenheilkunde Wien
Währinger Gürtel 18–20
A-1090 Wien

OA Dr. Michael Sommergruber
Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Salzburger Landeskliniken
Müllner Hauptstraße 48
A-5020 Salzburg

Titelphotos © Tourismus Salzburg

Organisatorische Hinweise

Tagungsort (Anfahrtsskizze siehe Seite 15)

Paracelsus Medizinische Privatuniversität
Strubergasse 22 (Haus C), A-5020 Salzburg

Kongressgebühren

Frühregistrierung (bis 2.09.2014) / Spätregistrierung oder Vorortregistrierung:

Mitglieder (Fachärzte):	EUR 200,– / EUR 230,–
Nicht-Mitglieder (Fachärzte):	EUR 275,– / EUR 290,–
Ärzte in Ausbildung:	EUR 190,– / EUR 220,–
MTAs, Biologen, anderes Fachpersonal:	EUR 190,– / EUR 220,–

Für Begleitpersonen beträgt der Unkostenbeitrag für die Abendveranstaltung EUR 40,–

Zahlungsmodalitäten

Anmeldung Online (www.ce-managemnent.com)
oder per e-mail (office@ce-management.com).

Wir ersuchen um Einzahlung auf das Kongresskonto.

Einzahlung am Tagungsort ist mittels Kreditkarte oder Bankomat möglich.

Überweisung auf das Kongresskonto „CE-Management“, mit dem Vermerk: „IVF 2014“.
IBAN: AT672011129723930603 • SWIFT/BIC: GIBAATWWXXX
Bankspesen zu Lasten des Auftraggebers.

Im Leistungsumfang sind die Tagungsunterlagen, die Pausenverpflegung sowie die Abendveranstaltung enthalten.

Stornobedingungen: 18 bis 4 Tage vor der Veranstaltung 50% der Teilnahmegebühr; ab 4 Tage vor der Veranstaltung 100% der Teilnahmegebühr.

Rahmenprogramm

Gesellschaftsabend: Freitag, 3. Oktober 2014, 20^{00} Uhr
Restaurant „Stieglkeller“; Dresscode: casual
Mit freundlicher Unterstützung von Stadt und Land Salzburg.

Anmeldung, Kongressorganisation, Fachausstellung, Programmgestaltung

CE-Management, Mag. Yasmin B. Haunold
Scheibenbergstraße 39
A-1180 Wien
Tel.: +43 (699) 104 300 38 • Fax: +43 (1) 478 45 59
e-mail: office@ce-management.com
www.ce-management.com

Diplomfortbildungsprogramm

Die Veranstaltung ist für das Diplomfortbildungsprogramm der Österreichischen Ärztekammer mit 19 Punkten für das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe eingereicht.

– Für etwaige Fehler im Programm wird keine Verantwortung übernommen. –

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 2. Oktober 2014

14:00–14:10	**Begrüßung**
14:10–16:00	**Endokrinologie und Reproduktionsmedizin** ***Vorsitz: K. Mayerhofer, J. Ott***
14:10	Update PCO Syndrom – *K. Walch (Wien)*
14:30	Hyperandrogenämie bei Kinderwunsch – *K. Nouri (Wien)*
15:00	Ovarialstichelung – State of the Art – *J. Ott (Wien)*
15:30	ART: Karzinomrisiko? Fehlbildungsrisiko? – *A. Weghofer (Wien)*
16:00–16:30	Pause / Besuch der Fachausstellung
16:30–18:30	**Österreichische Gesellschaft für Familienplanung (ÖGF)** ***Vorsitz: Ch. Kurz, C. Linemayr-Wagner***
16:30	Spätabbruch – *B. Ramsauer (Berlin)*
17:00	Körperselbstbild und Verhütung – *B. Maier (Wien)*
17:30	Kontrazeption und Thrombose nach EMA Statement – *Ch. Egarter (Wien)*
18:00	Neue Kontrazeptiva für die Frau – *Th. Rabe (Heidelberg)*
16:30–18:30	**Parallelveranstaltung: Interessante Fälle aus der Praxis und freie Vorträge**
16:30	„Interessante Fälle aus der Praxis“ – *M. Sommergruber, D. Spitzer, M. Zajc (Salzburg) und Mitarbeiter*
	Freie Vorträge ***Vorsitz: W. Urdl, L. Loimer***
17:10	Medikamentöses Management bei gestörter Frühschwangerschaft: Retrospektive Analyse der Erfolgsrate eines neuen Protokolls an der Frauenklinik Innsbruck – *V. Colleselli et al.(Innsbruck)*

Wissenschaftliches Programm

17:20	Schwangerschaft durch Lutealphasenstimulation bei poor-responder-Patientinnen – *A. Stadler et al. (Klagenfurt)*
17:30	Spezifische Endometritis als Ursache des wiederholten Implantationsversagens – *H. P. Steiner (Graz)*
17:40	Psychische Belastungsaspekte bei Kinderwunsch und deren Bewältigung aus Sicht der Paare – *K.-H. Brandt (Bregenz)*
	Vorsitz: H. Strohmer, L. Wildt
17:50	Vitamin D bei Kinderwunsch und in der Schwangerschaft – *M. Brunbauer et al. (Wien)*
18:00	Hat das ABO-Blutgruppensystem einen Einfluss auf die ovarielle Reserve und das Outcome einer ART-Behandlung? – *D. Spitzer et al. (Salzburg)*
18:10	Endometriumscarifikation und Implantation – *P. Uher et al. (Karlsbad)*
18:20	Wie wirkt die Spermienqualität auf den Ausgang der Behandlung mittels Leihmutterschaft? Eine Retrospektive Studie – *I. Zervomanolakis et al.(Athen)*
18:30–19:30	**Vorstandssitzungen der Gesellschaften**

Freitag, 3. Oktober 2014

07:45–08:15	**Vollversammlungen der Gesellschaften**
08:15–09:05	**AGES – Erfahrungen während der 2. Überprüfungsrunde** ***Vorsitz: G. Freude, H. Zech***
08:15	AGES – Konfrontationserfahrungen – *H. Strohmer (Wien)*
08:45	Inositol bei Kinderwunsch – *Ch. Egarter (Wien)*

Wissenschaftliches Programm

09:05–10:10	**Aktueller Stand der operativen Abklärung und Behandlung des Kinderwunsches**
09:05	Fertiloskopie – Umfassende Sterilitätsdiagnostik mit niedriger Invasivität – *A. Albrecht (Hallein)*
09:20	Endometriose und Sterilität. Individuelle Indikation zur Operation – *J. Keckstein (Villach)*
10:00	Diskussion
10:10–10:30	Pause / Besuch der Fachausstellung
10:30–12:30	**Top Themen der ART** ***Vorsitz: D. Spitzer, M. Schenk***
10:30	Habituelle Aborte – *L. Wildt (Innsbruck)*
10:55	Implantationsversagen – therapeutische Möglichkeiten – *G. Griesinger (Lübeck)*
11:35	Kryo-ET contra fresh-ET – *L. Loimer (Wels), M. Sommergruber (Salzburg)*
12:05	Stimulation mit Fostimon und HMG für IVF Patientinnen – *P. Kemeter (Wien)*
12:30–14:00	Mittagspause
13:15–14:00	**Institutsleiterkonferenz**
14:00–16:00	**Freie Vorträge** ***Vorsitz: A. Stadler, M. Hengstschläger***
14:00	Prävalenz hysteroskopisch/bioptisch verifizierter intrauteriner Pathologien bei Patientinnen mit Kinderwunsch – *M. L. Trofaier et al. (Wien)*
14:10	Es ist Zeit die Dogmen des Follikelmonitorings und des optimalen Zeitpunkts des hCG-Triggers zu überdenken – *M. Murtinger et al. (Bregenz)*
14:20	Wieviel sagt uns die Embryo-Morphologie am Tag 5 über die Chancen für die Patienten? – *B. Wirleitner et al. (Bregenz)*
14:30	Blastocyst culture and expected gametes performance (EGP): The new KPI in ART – *N. Zech et al. (Bregenz)*

Wissenschaftliches Programm

14:40	PGS (Preimplantational Genetic Screening) – Eine Möglichkeit der „Chorionzottenbiopsie“ schon am Tag 5 statt in Woche 12? – *M. Swoboda et al.(Wels)*
	Vorsitz: G. Dohr, M. Sommergruber
14:50	Association of serum vitamin D levels with hypogonadism in men – *E. Lerchbaum et al. (Graz)*
15:00	Vergleich der Methoden zur Samenaufbereitung für IVF und ICSI im Hinblick auf die DNA Integrität der therapeutisch verwendeten Samenzellen – *S. Ehmann, M. Schenk (Dobl)*
15:10	Biomarkers of oxidative stress as a valuable means to support the selection process of viable human embryos for transfer – *L. Hofmann et al. (Graz)*
15:20	Der G-Protein gekoppelte Rezeptor (GPR) 55 und seine Funktion in der humanen Plazenta – *J. Kremshofer et al. (Graz)*
15:30	Neurotrophin BDNF and NGF and their receptors in deep infiltrating endometriosis and the implication on innervation: an immunohistochemical study – *A. Dewanto et al. (Innsbruck)*
15:40	Einfluss unterschiedlicher Sauerstoffkonzentrationen auf die Wechselwirkung zwischen der humanen Trophoblastzelllinie ACH-3P und adulten Endothelzellen – *G. Weiss et al. (Graz)*
15:50	Follicular growth after xenotransplantation of cryopreserved/ thawed human ovarian tissue in SCID mice – *S. Ayuandari et al.(Innsbruck)*
16:00–16:30	Pause / Besuch der Fachausstellung
16:30–18:30	**Embryoscope, Blastozystenvitrifikation, Outcome nach ART** ***Vorsitz: W. Feichtinger, J. Zech***
16:30	Time-Lapse: Was ist nach 4 Jahren vom Hype geblieben? – *A. Stecher (Bregenz)*
17:00	Embryoscope – klinische Relevanz – *M. Schenk (Dobl)*
17:30	Diskussion

Wissenschaftliches Programm

17:40 Vitrification of oocytes and embryos: Can we forsee the end of the 'open' system?
– *P. Vanderzwalmen, B. Wirleitner (Bregenz)*

18:05 Schwangerschaft nach ART – gibt es ein maximal verantwortbares Alter?
– *T. Fischer (Salzburg)*

20:00 Gesellschaftsabend

Samstag, 4. Oktober 2014

08:30–10:10 Recht und Ethik
Vorsitz: M. Zajc, G.Tews

08:30 IVF-Schwangerschaft: Spezielle Herausforderung an die Pränatalmedizin
– *D. Wertaschnigg (Salzburg)*

08:55 IVF und Recht – Update
– *H. Ofner (Wien)*

09:25 Ethische Probleme der Reproduktionsmedizin – Eizellspende, PID, Kinderwunsch bei gleichgeschlechtlichen Paaren, social egg freezing
– *P. Kampits (Wien)*

09:55 Diskussion

08:40–10:10 Parallel: EFA Salzburg 2014

08:40 Jahreshauptversammlung EFA

09:00 Aseptic Vitrification – Is It Really Required?
– *A. Cobo (Valencia)*

09:30 „E-Motion – unsere Antwort auf eine bewegte Embryonalkultur"
– *S. Traunfellner (Wien)*

09:50 Paternale Translokation und Kinderwunsch
– *M. Maurer (Linz)*

10:15–10:40 Pause / Besuch der Fachausstellung

Wissenschaftliches Programm

10:40–11:00	**Ferring Preis Preisverleihung**
11:00–13:00	**Gemeinsames Programm mit EFA**
11:00	Alte Männer – mehr Mutationen? – *I. Tiemann-Boege (Linz)*
11:30	„Timelapse reloaded“ – *M. Meseguer (Valencia)*
12:00	Der Status des klinischen Embryologen: der ALPHA Concensus – *Th. Ebner (Linz)*
12:30	Erste klinische Erfahrungen mit FertiCert – *O. Shebl (Linz)*
13:00	**Ende der Tagung**

♦ ♦ ♦

ab 13:00	**Kitazato Oozytenvitrifikationskurs**

Referenten, Vorsitzende, Erstautoren

Albrecht A., Prim. Dr.	Krankenhaus Hallein
Ayuandari S., Dr.	Univ.-Klinik für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Medizinische Universität Innsbruck
Brandt K.-H., Mag.	IVF Zentren Prof. Zech – Bregenz
Brunbauer M., Prim. Dr.	Kinderwunschkliniken Dr. Loimer, Wien
Colleselli V., Dr.	Univ.-Klinik für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Medizinische Universität Innsbruck
Cobo A., Dr.	IVI Valencia, Spanien
Dewanto A., Dr.	Univ.-Klinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Medizinische Universität Innsbruck
Dohr G., Prof. Dr.	Institut für Zellbiologie, Histologie und Embryologie, Medizinische Universität Graz
Ebner Th., Doz. Mag. Dr.	Landes- Frauen - und Kinderklinik, Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Kinderwunsch Zentrum; Johannes Kepler Universität, Medizinische Fakultät
Egarter Ch., Prof. Dr.	Abteilung für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Univ.-Klinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Ehmann S.	Das Kinderwunschinstitut, Dobl
Feichtinger W., Prof. Dr.	Wunschbaby Institut Feichtinger, Wien
Fischer Th., Prof. Dr.	Univ.-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Spezielle Gynäkologie, Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Universitätsklinikum Salzburg
Freude G., Prim. Dr.	Kinderwunschzentrum Gynandron und Krankenhaus Hietzing, Wien
Griesinger G., Prof. Dr.	Universitäes Kinderwunschzentrum Lübeck (UKL)
Hengstschläger M., Prof. Dr.	Institut für Medizinische Genetik, Medizinische Universität Wien
Hofmann L., Dr.	Biomedizinische Analytik, FH Joanneum Graz
Kampits P., Prof. Dr.	Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft, Wien
Keckstein J., Prim. Prof. Dr.	Landeskrankenhaus Villach
Kemeter P., Doz. Dr.	Privatpraxis, Wien
Kremshofer J., Mag.	Institut für Zellbiologie, Histologie und Embryologie, Medizinische Universität Graz
Kurz Ch., Prof. Dr.	Univ.-Klinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Lerchbaum E., Doz. Dr.	Klinische Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel, Medizinische Universität Graz
Linemayr-Wagner C., Dr.	WGKK, Gesundheitszentrum Wien Mitte
Loimer L., Dr.	Die KinderWunschKlinik Dr. Loimer, Wels

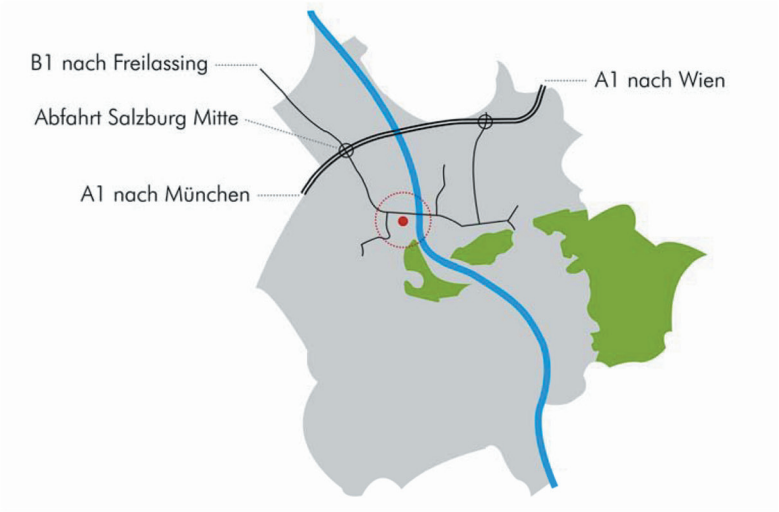
Referenten, Vorsitzende, Erstautoren

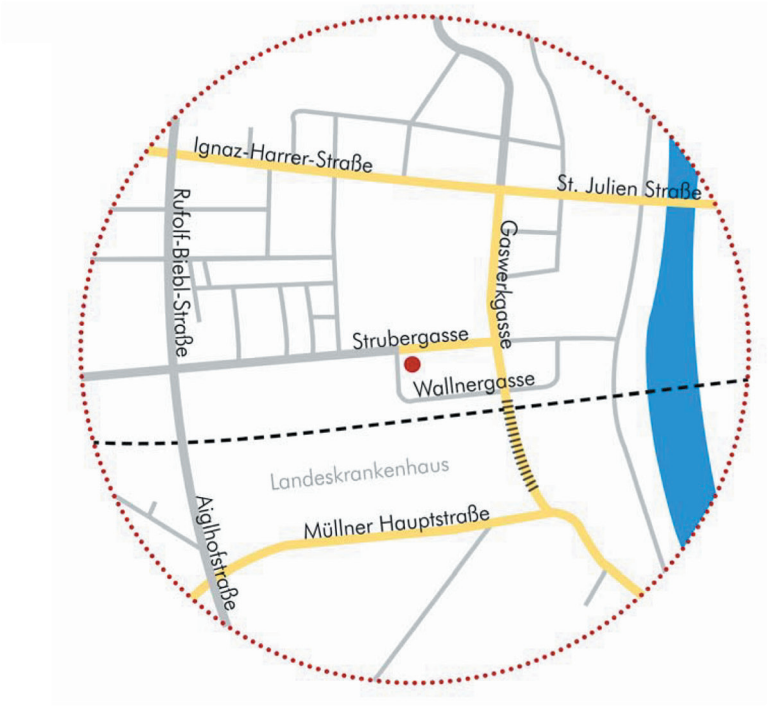
Maier B., Prof. MMag. DDr.	Hanusch Krankenhaus, Wien
Maurer M., Dr.	Humangenetische Untersuchungs- und Beratungsstelle, Landesfrauen- und Kinderklinik, Linz
Mayerhofer K., Prof. Dr.	Univ.-Klinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Meseguer M., Dr.	IVI Valencia, Spanien
Murtinger M., Dr.	IVF Zentren Prof. Zech – Bregenz
Nouri K., Dr.	Univ.-Klinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Ofner H., Prof. Dr.	Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Wien
Ott J., PD Dr.	Univ.-Klinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Rabe Th., Prof. DDr.	Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen, Universitätsklinikum Heidelberg
Ramsauer B., Dr.	Vivantes Berlin
Schenk M., Prim. Dr.	Das Kinderwunschinstitut, Dobl
Shebl O.-J., OA PD Dr.	Landes- Frauen - und Kinderklinik, Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Kinderwunsch Zentrum; Johannes Kepler Universität, Medizinische Fakultät
Sommergruber M., Dr.	Univ.-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Spezielle Gynäkologie, Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Universitätsklinikum Salzburg
Spitzer D., Prof. Dr.	IVF-Zentren Prof. Zech – Salzburg
Stadler A., Dr.	Sterignost, Klagenfurt/Wörthersee
Stecher A., Mag.	IVF Zentren Prof. Zech – Bregenz
Steiner H. P., Dr.	Institut für In-Vitro-Fertilisierung und Endokrinologie, Graz
Strohmer H., Prof. Dr.	Kinderwunschzentrum Goldenes Kreuz, Wien
Swoboda M., Prim.Dr.	Kinderwunschkliniken Dr. Loimer, Wels
Tews G., Prof. Dr.	IVF- und Kinderwunschinstitut Dr. Tews, Wels
Traunfellner S., MSc	Kinderwunschzentrum Goldenes Kreuz, Wien
Tiemann-Boege I., Doz. Dr.	Institut für Biophysik, Universität Linz
Trofaier M.-L., Dr.	Wunschbaby Institut Feichtinger, Wien
Uher P., Dr.	Karlsbad Fertility, Institut für Reproduktionsmedizin und Genetik, Karlovy Vary, Tschechische Republik
Urdl W., Prof. Dr.	Institut für Hormonstörungen, Wechselbeschwerden und Kinderwunsch, Graz
Vanderzwalmen P., Dr.	IVF Zentren Prof. Zech – Bregenz
Walch K., Prof. Dr.	Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien

Referenten, Vorsitzende, Erstautoren

Weghofer A., Prof. Dr.	Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Weiss G., MSc	Institut für Zellbiologie, Histologie und Embryologie, Medizinische Universität Graz
Wertaschnigg D., Dr.	Univ.-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Spezielle Gynäkologie, Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Universitätsklinikum Salzburg
Wildt L., Prof. Dr.	Univ.-Klinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Medizinische Universität Innsbruck
Wirleitner B., Dr.	IVF Zentren Prof. Zech – Bregenz
Zajc M., Prim. Dr.	Babywunsch-Klinik Dr. Zajc, Salzburg
Zech H., Prof. Dr.	IVF Zentren Prof. Zech – Bregenz
Zech J., Dr.	Priv. KinderwunschClinic, Innsbruck
Zech N. H., Doz. Dr.	IVF Zentren Prof. Zech – Bregenz
Zervomanolakis I., Dr.	WomanCenter Athens, GR

Anfahrtsskizze





Fachkurzinformation zum Inserat auf der 2. Umschlagseite

GONAL-f 300 I.E./0,5 ml (22 Mikrogramm/0,5 ml) Injektionslösung in einem Fertigpen; **GONAL-f 450 I.E./0,75 ml (33 Mikrogramm/0,75 ml)** Injektionslösung in einem Fertigpen; **GONAL-f 900 I.E./1,5 ml (66 Mikrogramm/1,5 ml)** Injektionslösung in einem Fertigpen. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** GONAL-f 300 I.E./0,5 ml (22 Mikrogramm/0,5 ml): Pro ml Lösung sind 600 I.E. Follitropin alfa* (entspricht 44 Mikrogramm) enthalten. Ein Fertigpen zur Mehrfachdosierung enthält 300 I.E. (entspricht 22 Mikrogramm) in 0,5 ml. * rekombinantes humanes Follikel stimulierendes Hormon (r hFSH), mittels rekombinanter DNA Technologie aus Ovarialzellen des Chinesischen Hamsters (CHO Zellen) gewonnen. GONAL-f 450 I.E./0,75 ml (33 Mikrogramm/0,75 ml): Pro ml Lösung sind 600 I.E. Follitropin alfa* (entspricht 44 Mikrogramm) enthalten. Ein Fertigpen zur Mehrfachdosierung enthält 450 I.E. (entspricht 33 Mikrogramm) in 0,75 ml. * rekombinantes humanes Follikel stimulierendes Hormon (r hFSH), mittels rekombinanter DNA Technologie aus Ovarialzellen des Chinesischen Hamsters (CHO Zellen) gewonnen. GONAL-f 900 I.E./1,5 ml (66 Mikrogramm/1,5 ml): Pro ml Lösung sind 600 I.E. Follitropin alfa* (entspricht 44 Mikrogramm) enthalten. Ein Fertigpen zur Mehrfachdosierung enthält 900 I.E. (entspricht 66 Mikrogramm) in 1,5 ml. * rekombinantes humanes Follikel stimulierendes Hormon (r hFSH), mittels rekombinanter DNA Technologie aus Ovarialzellen des Chinesischen Hamsters (CHO Zellen) gewonnen. **Anwendungsgebiete:** Erwachsene Frauen: Anovulation (einschließlich polyzystisches Ovarialsyndrom) bei Frauen, die auf eine Behandlung mit Clomifencitrat nicht angesprochen haben. Stimulation einer multifollikulären Entwicklung bei Frauen, die sich einer Superovulation zur Vorbereitung auf eine Technik der assistierten Reproduktion, wie In-vitro-Fertilisation (IVF), Intratubarem Gametentransfer oder Intratubarem Zygotentransfer unterziehen. GONAL-f wird zusammen mit luteinisierendem Hormon (LH) zur Stimulation der Follikelreifung bei Frauen angewendet, die einen schweren LH- und FSH-Mangel aufweisen. In klinischen Studien wurden diese Patientinnen durch einen endogenen LH-Serumspiegel <1,2 I.E./l definiert. Erwachsene Männer: GONAL-f wird zusammen mit humanem Choriongonadotropin (hCG) zur Stimulation der Spermatogenese bei Männern angewendet, die an angeborenem oder erworbenem hypogonadotropen Hypogonadismus leiden. **Gegenanzeigen:** – Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff Follitropin alfa, FSH oder einen der sonstigen Bestandteile; – Tumoren des Hypothalamus und der Hypophyse; – Vergrößerung der Ovarien oder Ovarialzysten, die nicht auf einem polyzystischen Ovarialsyndrom beruhen; – gynäkologische Blutungen unbekannter Ursache; – Ovarial-, Uterus- oder Mammakarzinom. GONAL f darf nicht angewendet werden, wenn abzusehen ist, dass das Therapieziel nicht erreicht werden kann, wie zum Beispiel bei: – primärer Ovarialinsuffizienz; – Missbildungen der Sexualorgane, die eine Schwangerschaft unmöglich machen; – fibrösen Tumoren der Gebärmutter, die eine Schwangerschaft unmöglich machen; – primärer testikulärer Insuffizienz. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Sexualhormone und Modulatoren des Genitalsystems, Gonadotropine. **ATC Code:** G03GA05. **Liste der sonstige Bestandteile:** Poloxamer 188, Sucrose, Methionin, Natriumdihydrogenphosphat-1H_2O, Natriummonohydrogenphosphat-Dihydrat, m-Cresol, konzentrierte Phosphorsäure, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke. **Zulassungsinhaber:** Merck Serono Europe Limited, 56 Marsh Wall, London E14 9TP, Vereinigtes Königreich. **Vertrieb:** Merck GmbH, Wien. **Verschreibungs-/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Stand der Information:** Mai 2011. **Weitere Angaben zu den Besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und zu Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.**

Referenzen: 1. Martin-Johnston M, et al. Repro Biomed Online 2007; 15 (2): 161–168. **2.** Saz-Parkinson Z, et al. Biodrugs 2009; 23 (1): 37–42. **3.** Martinez G, et al. Repro Biomed Online 2007; 14 (1): 26–28. **4.** Hovatta O, et al. Repro Biomed Online 2009; 18 (4): 505–508.

Fachkurzinformation zum Inserat auf der letzten Umschlagseite

Elonva 100 Mikrogramm Injektionslösung. Elonva 150 Mikrogramm Injektionslösung. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jede Fertigspritze enthält 100 Mikrogramm Corifollitropin alfa in 0,5 ml Injektionslösung. Jede Fertigspritze enthält 150 Mikrogramm Corifollitropin alfa in 0,5 ml Injektionslösung. Corifollitropin alfa ist ein Glykoprotein, das mittels rekombinanter DNA-Technologie in Ovarialzellen des chinesischen Hamsters (CHO) hergestellt wird. **Sonstige Bestandteilen mit bekannter Wirkung:** Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol (23 mg) Natrium pro Injektion, d.h., es ist nahezu „natriumfrei". **Liste der sonstigen Bestandteile:** Natriumcitrat, Sucrose, Polysorbat 20, Methionin, Natriumhydroxid (zur pH-Einstellung), Salzsäure (zur pH-Einstellung), Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Elonva wird angewendet zur kontrollierten Ovarielle Stimulation (COS) in Kombination mit einem GnRH-Antagonisten zur Entwicklung mehrerer Follikel bei Frauen, die an einem Programm der Assistierten Reproduktionstechnik (ART) teilnehmen. **Gegenanzeigen:** • Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. • Tumoren der Ovarien, der Brust, des Uterus, der Hypophyse oder des Hypothalamus. • Abnormale (nicht menstruelle) vaginale Blutungen ohne bekannte/diagnostizierte Ursache. • Primäre Ovarialinsuffizienz. • Ovarialzysten oder vergrößerte Ovarien. • Ovarielles Überstimulationssyndrom (OHSS) in der Anamnese. • Vorangegangener COS-Behandlungszyklus, der laut Ultraschalluntersuchung zu mehr als 30 Follikel ≥ 11 mm führte. • Ausgangszahl antraler Follikel > 20. • Uterusmyome, die eine Schwangerschaft nicht zulassen. • Missbildungen von Geschlechtsorganen, die eine Schwangerschaft nicht zulassen. • Polyzystisches Ovarialsyndrom (PCOS). **Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit:** Schwangerschaft: Die klinischen Daten reichen nicht aus, um Nebenwirkungen auf eine Schwangerschaft bei versehentlicher Exposition gegenüber Elonva während einer Schwangerschaft auszuschließen. In tierexperimentellen Studien wurde eine Reproduktionstoxizität beobachtet (siehe präklinische Daten zur Sicherheit). Elonva ist während der Schwangerschaft nicht indiziert. Stillzeit: Elonva ist während der Stillzeit nicht indiziert. Fertilität: Elonva wird zur Behandlung bei Infertilität angewendet. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Sexualhormone und Modulatoren des Genitalsystems, Gonadotropine; ATC-Code: G03GA09. **Inhaber der Zulassung:** Merck Sharp & Dohme Limited, Herford Road, Hoddesdon, Hertfordshire EN11 9BU, Vereinigtes Königreich. **Abgabe:** Rezept- und apothekepflichtig. **Stand der Information:** März 2014. **Weitere Angaben zu Dosierung und Art der Anwendung, Besondere Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, pharmakologischen Eigenschaften und pharmazeutischen Angaben sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

Notizen

Aussteller, Sponsoren, Inserenten*

Abbott

Actavis

AstroMedtec Medizintechnik

Astro Pharma

Cook

Eppendorf Austria

Ferring Arzneimittel

Gedeon Richter Austria

Gonadosan

Gynemed

Labotect

Limbeck Medizinische Spezialartikel

MerckSerono

MSD

Origio

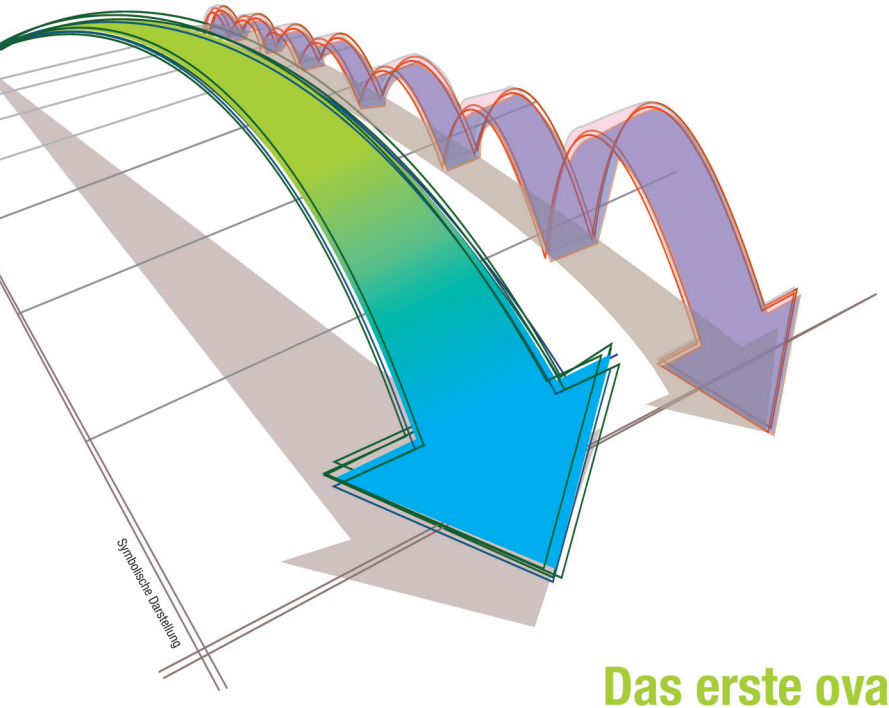
Toshiba Medical Systems

Velvian Pharma

* In alphabethischer Reihenfolge, Stand Juli 2014

elonva®

ein Quantensprung für IVF



Das erste ovarielle Stimulans mit nur einer Injektion für 7 Tage

MSD

Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H, EURO PLAZA Gebäude G, 5. Stock, Am Euro Platz 2, A-1120 Wien
® Eingetragene Handelsmarke. © Urheberrechtlich geschützt für Merck Sharp & Dohme Corp.,
ein Unternehmen von Merck & Co., Inc., Whitehouse Station, NJ, U.S.A.
06-16-WOMN-1124405-0000. Erstellt: Juni 2014

Vor Verschreibung beachten Sie bitte die vollständige Fachinformation.
Fachkurzinformation siehe Seite 17

elonva®
Corifollitropin alfa
Erwiesene Wirksamkeit, einfache Anwendung.